

Kinderfarm Jimbala e. V.

www.jimbala.de

Vereinsregister:

VR 2607 am AG Friedberg

Steuernr.: 16 250 5692

als gemeinnützig anerkannt.

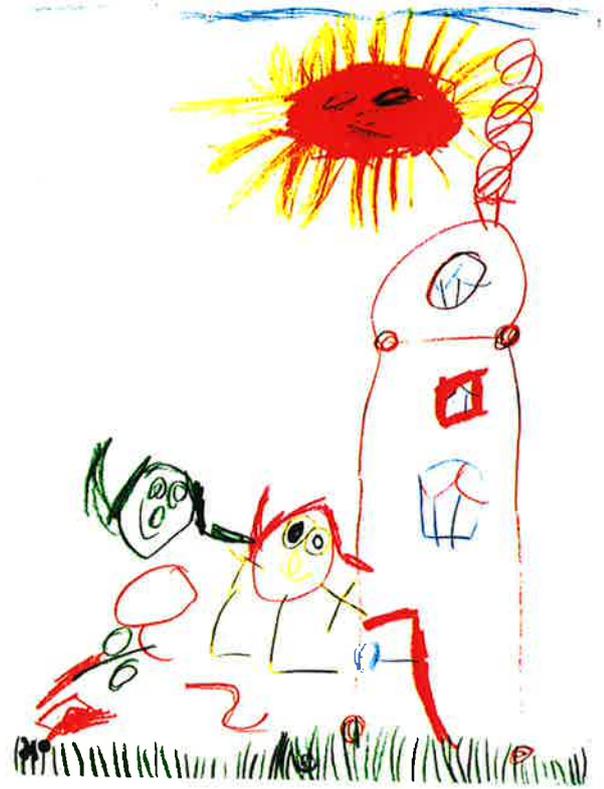
Mitglied im paritätischen

Wohlfahrtsverband

Kinderfarm Jimbala e. V.

An den 24 Hallen 1, 61191 Friedberg

Postanschrift: Mühlweg 48, 61169 Friedberg



Konzeption Natur- und Erlebnis - Kita Jimbala e. V.

Inhalt

- 1. Träger**
- 2. Standort, Lage und Ausstattung**
- 3. Gruppengröße, Personal, Betreuungszeit und Beiträge**
- 4. Pädagogische Grundlagen**
- 5. Naturpädagogik**
- 6. Tiergestützte Pädagogik**
- 7. Elternarbeit und Partizipation**
- 8. Qualitätssicherung**

1. Träger

Jimbala e.V. ist ein anerkannter freier Träger der Kinder - und Jugendhilfe, der in Friedberg eine Kinderfarm betreibt. Der ehrenamtliche Vorstand besteht aus zehn Personen verschiedener Berufsgruppen. Jimbala e. V. hat ca. 120 Mitglieder aus sehr unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen.

Die Stadt Friedberg hat im Jahre 2009 Jimbala e.V. ein Gelände von rund 10.000 qm zur Verfügung gestellt. Das ehemalige Ackergelände wurde in Eigenleistung mit Hügellandschaft und Spielbereichen gestaltet und mit Strom und Wasser erschlossen. Seit 2013 haben ehrenamtliche Betreuer regelmäßig an Wochenenden die Kinderfarm geöffnet. Darüber hinaus wurden regelmäßig Ferienspiele und spezielle Projekte angeboten. Der Platz wird auch gemeinsam mit Kooperationspartnern (Schulen, Kindergärten) genutzt und interessierten Gruppen (Pfadfinder) zur Verfügung gestellt.

Seit dem Herbst 2016 wird das von „Aktion Mensch“ geförderte Projekt "Zusammen wachsen – zusammenwachsen" für autochthone und Kinder mit Migrationshintergrund durchgeführt. Ermöglicht durch diese Fördermittel und Spenden konnte Jimbala e.V. zwei pädagogische Fachkräfte hauptamtlich einstellen und die Farm regelmäßig an Werktagen öffnen.

2. Standort, Lage und Ausstattung

Die Kinderfarm befindet sich in fußläufiger Nähe zur Friedberger Altstadt. Mit dem PKW gelang man von der Gießener Straße vorbei an den 24 Hallen zur Kinderfarm. Dort sind auch Parkplätze vorhanden. Direkt am Gelände führt der Usa Radweg vorbei. Die städtische Kita Tintenklecks befindet sich in der unmittelbaren Nachbarschaft. Eine Kooperation mit der städtischen Einrichtung wird angestrebt.

Während der Betreuungszeiten steht der Natur- und Erlebnis-Kita das gesamte Gelände der Kinderfarm zu Verfügung. Es können Nutzgarten, Feuerstelle, Hüttenbereich, Wasserstelle und Kleintierbereich vollumfänglich für die pädagogische Arbeit genutzt werden. Selbstverständlich sind die Aktivitäten nicht ausschließlich auf das Gelände der Kinderfarm beschränkt. Es sind regelmäßige Erkundungen, Exkursionen und Ausflüge in die umliegende

Naturlandschaft und zu attraktiven Orten für Kinder vorgesehen. Erkundungen und Exkursionen orientieren sich an dem Konzept der sozialökologischen Aneignung (vgl. Bronfenbrenner, Baacke).

Der Natur- und Erlebnis-Kita stehen zwei Bauwagen von ca. 10 m² und 14 m², die mit einer Stromheizung ausgestattet sind, zur Verfügung. Die Bauwagen sind nach den Bedürfnissen der Kita mit Tischen, Bänken, Materialschränken ausgebaut und wärmeisoliert. Sie dienen den Kindern als Stützpunkt, Rückzugs- und Unterschlupfmöglichkeit z.B. bei extremen Witterungsverhältnissen und vor allem für gezielte Angebote wie Malen und Basteln. Weiterhin befinden sich auf dem Gelände verschiedene Unterstände und geschützte Bereiche.

3. Gruppengröße, Personal, Betreuungszeit und Beiträge

Es werden 20 Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung aufgenommen. Die Gruppe hat eine inklusive Ausrichtung und bietet Platz für maximal zwei Kinder mit besonderem Förderbedarf.

Mindestens zwei sozial- bzw. heilpädagogische Fachkräfte betreuen die Gruppe. Das Fachpersonal wird durch Praktikant_innen oder FSJler verstärkt.

Die Betreuungszeit ist von Montag bis Freitag von 07.00 Uhr bis 13.00 Uhr.

Für Kinder, die während der vorgesehenen Betreuungszeiten unsere Natur- und Erlebnis-Kita besuchen, werden von den Eltern keine Beiträge erhoben.

Die Natur- und Erlebnis-Kita wird zum August 2019 seinen Betreuungsbetrieb aufnehmen.

4. Pädagogische Grundlagen

Jimbala e.V. steht für einen handlungsorientierten, ganzheitlichen pädagogischen Ansatz und legt großen Wert auf eine Ressourcenorientierung. Die ressourcenorientierte Ausrichtung setzt an den Stärken jeden einzelnen Kindes an und vermittelt so eine positive und wertschätzende Atmosphäre. Jedes Kind unterscheidet sich durch seine Persönlichkeit und Individualität von anderen Kindern. Es bietet eine Palette einzigartiger Besonderheiten durch sein Temperament, seine Anlagen, Stärken, Bedingungen des Aufwachsens, seine Eigenakti-

vitäten und sein Entwicklungstempo. Genau an diesen Voraussetzungen können wir passgenau und damit individuell mit natur- und erlebnispädagogischen Elementen anknüpfen, denn das implizite Lernen geschieht bei konkreten Tätigkeiten und nicht aus speziellen, sogenannten Handlungszusammenhängen herausgelöster Übungen. Hier lernen die Kinder mit allen Sinnen. In der Natur gibt es unzählige Möglichkeiten die Phantasie zu entwickeln, indem sie Raum und Zeit zum Spielen, Erkunden, Forschen, Entdecken haben.

Allerdings können die Kinder nur in einem Umfeld aktiv lernen und sich positiv entwickeln, in dem sie sich wohl, sicher und geborgen fühlen, sowie täglich ausreichend Möglichkeit erhalten, sich zu bewegen.

Die Natur- und Erlebnis-Kita bietet den Kindern einen geschützten Rahmen für selbstbestimmtes Erleben und Lernen. Das Gelände ermöglicht den Kindern, sich mit der Natur auseinander zu setzen. Kinder sind Forscher, Entdecker und Abenteurer. Sie finden in der Natur keinen vorgefertigten Spielplatz, vielmehr kann das Gelände mit seinen Besonderheiten erobert werden. Die Kinder erleben ihre Umwelt mit allen Sinnen, immer in Verbindung mit Bewegung. Bewegung in der Natur fördert die Körperkoordination. Psychomotorische und sensomotorische Förderansprüche ergeben sich ganz selbstverständlich aus dem Umfeld der Kinder. Kinder aktivieren und erweitern ihre vielfältigen motorischen Fähigkeiten. Sie balancieren auf Baumstämmen, klettern, krabbeln, hüpfen, laufen und trainieren damit ihre Beweglichkeit und das Gleichgewicht.

Spielzeuge werden aus Materialien der Umgebung gebaut. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Die Kinder spielen für sich und binden andere ein. Sie erleben ihre Aktivitäten ein weiteres Mal indem sie darüber reden. Die Sprache wird somit entwickelt und wird zu einer Ausdrucks- und Reflexionsform des Seins. Die Sprache und Sozialkompetenzen, die Grob- und Feinmotorik, Geschicklichkeit und Koordinationsfähigkeit werden gefördert. Im freien Spiel können die Kinder ihre Träume, Fantasien und Wunschvorstellungen ausleben und gleichzeitig werden schöpferische Kräfte freigesetzt. Die freie Entfaltung verhilft dem Kind, zur eigenen Identität und Stärke zu finden.

Piaget ordnet das Spiel des Kindes als einen permanenten Versuch ein, sein Umfeld in das eigene Denken, Handeln und Gestalten einzubeziehen, um erlebte Situationen zu begreifen und möglichst aktiv mitbestimmen zu können. Wir kennen Situationen in denen Kinder voll

und ganz in ihrem Spiel aufgehen und quasi in einem flow konzentriert und ausdauernd bei der Sache sind. Somit fördert das Spiel Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer und Zufriedenheit.

Das Grundprinzip der Natur- und Erlebnis-Kita ist, Kinder in ihren Grundrechten zu respektieren und an der Gestaltung ihrer Farm zu beteiligen. Jimbala lebt mit und von Kindern, die Anerkennung verdienen als Experten des Spiels.

5. Naturpädagogik

Auf der Kinderfarm Jimbala haben wir es mit allen Grundelementen zu tun. Bei uns gibt es Erde, Wasser, Luft und Feuer. Das Element Erde lässt uns bauen, graben, hacken, pflanzen und ernten. Das Element Wasser bietet uns matschen, plantschen und erfrischen. Das Element Luft bedeutet für uns balancieren, klettern und hangeln. Bei dem Element Feuer denken wir an Feuer machen, Lagerfeuer und kochen in der freien Natur.

Die Kinder sollen dazu angeregt werden, mit allen Sinnen die Natur zu erleben, ebenso können sie das Gelände im freien Spiel erobern. Sie haben zudem die Möglichkeit, an Kreativangeboten (Basteln, Hüttenbau, Töpfern) sowie Angeboten konstruktiven Lernens (handlungsorientierte Erkundungen in der Gruppe) teilzunehmen.

Auf dem Gelände von Jimbala können Beete angelegt werden. Dazu gehört das Anlegen von unterschiedlichen Kräuterbeeten, das Kennenlernen von Kräutern als Würz- und Heilmittel, den Anbau von Gemüse, Kartoffeln und das Ernten und Verarbeiten von Äpfeln und Beerenobst. An dem jährlich stattfindenden Tag: „Keltern auf Jimbala“ werden die Kinder beteiligt. Zusammen mit NABU-Friedberg werden Äpfel gepflückt, gewaschen, zerkleinern, gepresst und sodann zu leckerem, süßen Apfelsaft verarbeitet. Der Tag der Biene wird einen weiteren Höhepunkt im Kitajahr darstellen. Es wird erkundet, wie leben die Bienen als "Haustier" und wie leben die „wilden Bienen“. Die Jimbala- Bienen sind sehr friedlich. Es können auch Teile aus den Bienenkästen angefasst werden, ohne Angst haben zu müssen, eventuell gestochen zu werden.

Kinder erleben, dass die Erde vorbereitet wird, gesät oder eingepflanzt, gegossen und gepflegt werden muss. Sie erleben das Wachsen der Pflanzen, die Fruchtbildung und lernen die Erntezeit abzuwarten. Es können Kartoffeln gesetzt werden. Nach dem Austreiben des Kar-

toffelkrautes, dem Bewundern der Blüten, dem gemeinsamen Anhäufeln und schließlich nach der Ernte schmecken die frisch gebackenen Stockkartoffeln umso besser.

Es ist auch ein Anliegen, die Sensibilisierung für die Erzeugung von Lebensmitteln und deren elementare Bedeutung für die Gesundheit zu vermitteln.

Spezielle Angebote, um das nachhaltige und ökologische Gärtnern zu erfahren, werden auf der Basis unseres pädagogischen Ansatzes gemeinsam mit NABU entwickelt.

6. Tiergestützte Pädagogik

Zurzeit ist Jimbala e.V. damit beschäftigt, neben den bewährten Outdooraktivitäten auch Angebote einer tiergestützten Pädagogik zu implementieren.

Jimbala e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, sein pädagogisches Angebot ebenfalls mit einer Kleintierhaltung zu erweitern. Kleintiere wie Hasen und Meerschweinchen, aber auch Hühner, Enten, Gänse, Schafe und Ziegen, sowie Hunde, Kleinpferde und Esel bieten den Kindern die Möglichkeit, Verantwortung und Sozialverhalten im Rahmen eines pädagogisch angeleiteten Settings auf dem Aktivspielplatz zu lernen und zu üben.

Tiere können so für die Kinder eine Trainerrolle zum Erwerb sozialer Kompetenzen übernehmen. Die Kinder erlernen einen respektvollen Umgang und ein einfühlsames Verhalten durch den Umgang mit den Tieren. Somit können Tiere zur Sinnesförderung, der Förderung der sozialen und kognitiven Kompetenz sowie der lebenspraktischen Erfahrungen beitragen.

Jimbala e.V. ist momentan in der Aufbauphase, eine Tierhaltung auf dem Gelände zu implementieren. Unterbringungsmöglichkeiten in selbst gebauten Hütten und Gehegen für Hühner und Kleintiere werden im Frühjahr 2019 fertig gestellt.

Eine wichtige Rolle werden auch unsere zwei kinderfreundlichen und handzahmen Farmhunde einnehmen.

7. Elternarbeit und Partizipation

Eine positive und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Jimbala ist sowohl für die Kinder, als auch für die Eltern und die Erzieher_innen von großer Bedeutung. Sie ist Grundlage für die bestmögliche Betreuung und Förderung der Kinder und liegt uns sehr am Herzen.

Die Eltern sollen Einblick in unsere Arbeit und den neuen Lebensbereich ihrer Kinder bekommen. Eine Möglichkeit hierfür bieten **Hospitationen** der Eltern, welche nach Absprache jederzeit möglich sind.

Ausführliche **Elterngespräche** finden je nach Bedarf statt. Sie können sowohl vom Erzieher-team, als auch von den Eltern initiiert werden. Sie bieten genug Zeit und Raum für ausführliche Gespräche über das Kind, seine Fähigkeiten und Entwicklung. Auch Sorgen und Probleme können hier ihren Platz haben.

An zwei **Elternabenden** pro Jahr erhalten die Eltern Information über den Alltag und Gelegenheit zum Austausch über alle Anliegen der Natur- und Erlebnis-Kita. Dabei werden organisatorische Dinge besprochen, Feste und Ausflüge geplant und pädagogische Themen behandelt. Das Engagement der Eltern ist bei der Gestaltung des Platzes, bei Gartenarbeiten, bei der Tierversorgung, bei Ausflügen und Festen oder bei Veranstaltungen zur Öffentlichkeitsarbeit, Spendenaktionen und Ähnlichem gewünscht.

Auch die **Elternvertreter** spielen in unserer Einrichtung eine wichtige Rolle. Einmal pro Jahr werden anlässlich eines Elternabends zwei Elternvertreter gewählt. Die Elternvertreter verstehen wir als Ansprechpartner und Vermittler für andere Eltern, pädagogischen Fachkräfte und Vereinsvorstand.

8. Qualitätssicherung

Zweimal im Jahr findet eine **Online-Elternbefragung** statt. Im Fragebogen sind verschiedene Fragen und Aussagen zum Ankreuzen enthalten, ebenso besteht die Möglichkeit offene Fragen zu beantworten. Die Eltern können so persönliche Wünsche und Ideen einzubringen. Es ist uns wichtig, zu erfahren, wie zufrieden die Eltern sind, welches Bild sie von unserer päd-

gogischen Arbeit haben und wie wir uns anhand dieser Ergebnisse kontinuierlich weiterentwickeln können.

Eine wichtige Rolle zur Qualitätssicherung nehmen regelmäßige **Teamgespräche** und **Fallbesprechungen** ein.

Jimbala e.V. legt großen Wert darauf, dass von den pädagogischen Fachkräften auf der Basis des hessischen Bildungsplans regelmäßig **Fortbildungen** besucht werden. Ebenso werden die pädagogischen Fachkräfte angehalten, sich mit der aktuellen **Fachliteratur** zum Thema auseinander zu setzen, um jederzeit auf dem Stand der Fachdebatte zu sein.

Einen **Austausch** mit anderen Natur-Kitas und eine **Zusammenarbeit** mit relevanten Einrichtungen, wie z.B. Facharbeitskreise, Bundesverband für Kinderfarmen und Aktivspielplätze, Frühförderung, Logopäden und Ergotherapeuten ist vorgesehen.

Stand 18. März 2019 (G.St)